



Institut für Qualitätssicherung und
Transparenz im Gesundheitswesen

Bundesauswertung
zum Erfassungsjahr 2019

Implantierbare Defibrillatoren- Aggregatwechsel

Qualitätsindikatoren und Kennzahlen

Stand: 04.08.2020

Impressum

Herausgeber:

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung
und Transparenz im Gesundheitswesen

Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26-340
Telefax: (030) 58 58 26-999
verfahrensupport@iqtig.org
<https://www.iqtig.org/>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Datengrundlage.....	5
Übersicht Qualitätsindikatoren.....	8
52321: Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden.....	9
141800: Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen).....	14
Basisauswertung.....	18
Basisdokumentation.....	18
Patient.....	19
Indikation zum Aggregatwechsel.....	20
Operation.....	21
ICD.....	22
Implantiertes ICD-System.....	22
Belassene Sonden.....	22
Vorhofsonde (atriale Pace/Sense-Sonde).....	22
Rechtsventrikuläre Sonde.....	23
Linksventrikuläre Sonde.....	24
Komplikationen.....	25
Entlassung.....	26
Behandlungszeiten.....	26

Einleitung

Ein implantierbarer Kardioverter-Defibrillator (implantable cardioverter-defibrillator, ICD) wird zur Behandlung von hochfrequenten, lebensbedrohlichen Rhythmusstörungen der Herzkammern (Kammertachykardien, Kammerflattern, Kammerflimmern) eingesetzt. Er kann ggf. auftretende lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen durch eine Schockabgabe oder eine schnelle Impulsabgabe (antitachykarde Stimulation) beenden und damit den plötzlichen Herztod verhindern. In der Regel verfügt jeder ICD zusätzlich über alle Funktionen eines Herzschrittmachers. Ein ICD besteht ähnlich einem Herzschrittmacher aus einem Aggregat, das Elektronik (Mikrocomputer) und Batterie in einem Gehäuse vereint. Über Elektroden ist das Aggregat mit dem Herzen verbunden. Der ICD wird i. d. R. unter die Haut bzw. unter den Brustmuskel, meist unterhalb des linken Schlüsselbeins, implantiert. Wenn nach einer Laufzeit von mehreren Jahren die Batterie erschöpft ist, wird ein Aggregatwechsel durch einen Eingriff erforderlich. Hierbei können i. d. R. die vorhandenen Sonden am Herzen belassen werden.

Zum Erfassungsjahr 2018 wurden die drei bislang getrennten QS-Verfahren Implantierbare Defibrillatoren – Implantation, Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel und Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation in der Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern (QSKH-RL) zu einem QS-Verfahren Implantierbare Defibrillatoren zusammengefasst. Zugleich werden die drei bisherigen QS-Verfahren als Teilbereiche gesondert ausgewertet (Auswertungsmodule).

Die Qualität von Eingriffen zum Wechsel des ICD-Aggregats wird anhand von Indikatoren gemessen, die sich auf die Durchführung notwendiger Funktionsmessungen des neuen Aggregats während der Operation sowie auf Komplikationen im Zusammenhang mit dem Eingriff beziehen. Die Dauer des Eingriffs bei Aggregatwechseln wird in einem Indikator bewertet, der auch Implantationen von Defibrillatoren umfasst und im Teilbereich Implantierbare Defibrillatoren – Implantation berichtet wird.

Die Vorjahresberechnungen werden in der Auswertung mit den aktuellen Rechenregeln und leistungserbringenden Standorten durchgeführt. Hierdurch lassen sich ggf. Differenzen bezüglich der Qualitätsindikatorergebnisse und Anzahl leistungserbringender Standorte im Vergleich zur Auswertung des Vorjahres erklären.

Datengrundlage

2019	Datenbestand	Erwartet	Vollzähligkeit in %
Datensätze gesamt	9.834	9.811	100,23
Basisdaten	9.833		
MDS	1		
Krankenhäuser	704	702	100,28

2018	Datenbestand	Erwartet	Vollzähligkeit in %
Datensätze gesamt	10.764	10.716	100,45
Basisdaten	10.764		
MDS	0		
Krankenhäuser	694	694	100,00

Datengrundlage für Follow-up-Datensätze von GKV-Versicherten (IKNR = 10)

2019	Datenbestand	Erwartet	Vollzähligkeit in %
Datensätze gesamt	8.204	8.778	93,46
Basisdaten	8.204		
MDS	-		
Krankenhäuser	666	689	96,66

2018	Datenbestand	Erwartet	Vollzähligkeit in %
Datensätze gesamt	9.459	9.636	98,16
Basisdaten	9.459		
MDS	-		
Krankenhäuser	678	684	99,12

Datengrundlage für Follow-up-Datensätze von Nicht-GKV-Versicherten (IKNR <> 10)

2019	Datenbestand	Erwartet	Vollzähligkeit in %
Datensätze gesamt	1.006	1.018	98,82
Basisdaten	1.006		
MDS	-		
Krankenhäuser	376	367	102,45

2018	Datenbestand	Erwartet	Vollzähligkeit in %
Datensätze gesamt	1.200	1.070	112,15
Basisdaten	1.200		
MDS	-		
Krankenhäuser	359	351	102,28

Datengrundlage für Follow-up-Datensätze von GKV-Versicherten (IKNR = 10) mit Patientenpseudonym

2019	Datenbestand	Erwartet	Vollzähligkeit in %
Datensätze gesamt	8.195	8.204	99,89
Basisdaten	8.195		
MDS	-		
Krankenhäuser	666	666	100,00

2018	Datenbestand	Erwartet	Vollzähligkeit in %
Datensätze gesamt	9.202	9.459	97,28
Basisdaten	9.202		
MDS	-		
Krankenhäuser	674	678	99,41

In der Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern (QSKH-RL) sind ab dem Erfassungsjahr 2014 insbesondere im Hinblick auf eine entsprechende Darstellung im Strukturierten Qualitätsbericht eine standortbezogene Dokumentation und eine standortbezogene Auswertung vorgesehen.

Der Begriff Krankenhaus wird dennoch textlich beibehalten und steht für den entsprechenden Standort. Die standortbezogenen Angaben bei der Datengrundlage beruhen auf den entlassenden Standorten. Für den Auswertungsteil werden dagegen ab dem Erfassungsjahr 2018 die behandelnden Standorte herangezogen.

Ab dem Erfassungsjahr 2019 erfolgt die Zuordnung der Fälle zum jeweiligen Auswertungsjahr nicht mehr nach dem Aufnahme-, sondern nach dem Entlassdatum. Aufgrund dieser Umstellung der Auswertungssystematik ist für das EJ 2019 eine Übergangsregelung notwendig, um die doppelte Berücksichtigung von Patientinnen und Patienten, die bereits im EJ 2018 ausgewertet wurden, zu vermeiden. Die Auswertung zum EJ 2019 berücksichtigt deshalb nur Patientinnen und Patienten, die in 2019 aufgenommen und in 2019 entlassen wurden (d. h. Überliegerfälle sind nicht enthalten).

Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass die fehlende Berücksichtigung der Überliegerfälle die Zusammensetzung der betrachteten Patienten-Grundgesamtheit der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen relevant beeinflusst, sind die Ergebnisse der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen des EJ 2019 mit den Ergebnissen des Vorjahres als eingeschränkt vergleichbar einzustufen.

Übersicht Qualitätsindikatoren

ID	Bezeichnung	Referenzbereich	2018	2019 ¹	Tendenz ²
52321	Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden	≥ 95,00 %	98,69 %	☐ 98,78 %	→
141800	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen)	≤ 3,80 %	0,18 %	☐ 0,31 %	→

¹ ☐: Veröffentlichungspflicht im Qualitätsbericht der Krankenhäuser

² Die Tendenzpfeile zeigen, ob sich die Versorgungsqualität bei einem Indikator 2019 im Vergleich zu 2018 positiv (Pfeil nach oben) oder negativ (Pfeil nach unten) entwickelt hat oder ob sie gleich geblieben ist, d. h. keine statistisch signifikanten Veränderungen nachgewiesen werden konnten (Pfeil waagrecht). Die statistische Signifikanz wird anhand der 95 %-Vertrauensbereiche der Indikatorenwerte beurteilt.

52321: Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden

Qualitätsziel

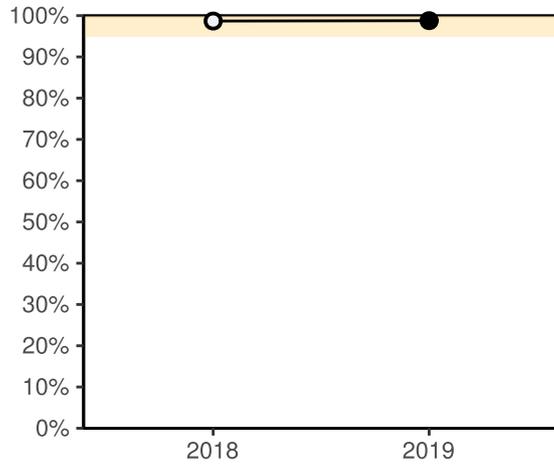
Möglichst oft Bestimmung der Reizschwellen und Amplituden

Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden

ID	52321
Grundgesamtheit (N)	<p>Alle erforderlichen Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen bei nicht neu implantierten oder neu platzierten Vorhof- und rechtsventrikulären Sonden aus den Modulen Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel (09/5) und Implantierbare Defibrillatoren – Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/6) und bei linksventrikulären Sonden aus den Modulen Implantierbare Defibrillatoren – Implantation (09/4), Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel (09/5) und Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6):</p> <ul style="list-style-type: none">- Reizschwelle der Vorhofsonde unter Ausschluss von Patientinnen und Patienten mit Vorhofflimmern oder VDD-System (nicht in 09/4)- Reizschwelle der Ventrikelsonden unter Ausschluss von Patientinnen und Patienten mit separater Pace/Sense-Sonde (in 09/4 ausschließlich linksventrikuläre Sonden)- P-Wellen-Amplitude der Vorhofsonde unter Ausschluss von Patientinnen und Patienten mit Vorhofflimmern oder fehlendem Vorhofeigenrhythmus (nicht in 09/4)- R-Amplitude der rechtsventrikulären Sonden unter Ausschluss von Patientinnen und Patienten mit separater Pace/Sense-Sonde oder fehlendem Eigenrhythmus (nicht in 09/4)
Zähler	Durchgeführte Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen
Referenzbereich	≥ 95,00 %

Bundesergebnis

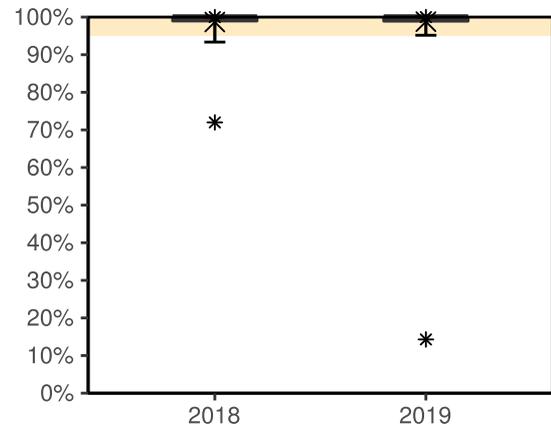
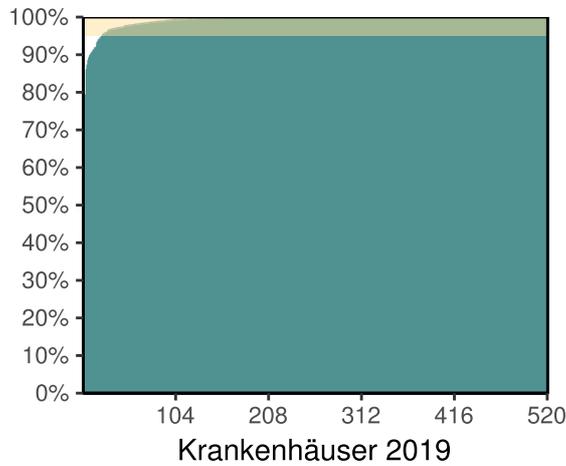
(2018: N = 60.765 Fälle und 2019: N = 57.765 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis n / N	Ergebnis %	Vertrauensbereich %
2018	59.970 / 60.765	98,69	98,60 - 98,78
2019	57.061 / 57.765	98,78	98,69 - 98,87

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

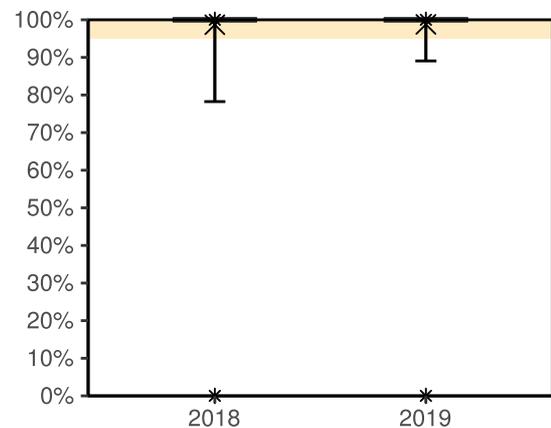
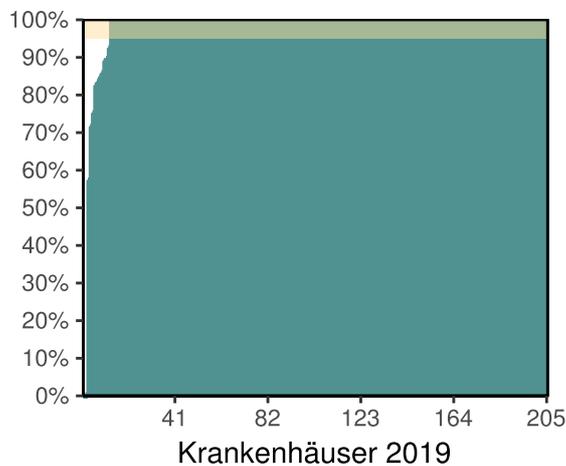
(2018: N = 511 Krankenhäuser und 2019: N = 520 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2018	72,00	93,36	96,51	98,96	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2019	14,29	95,17	97,07	98,92	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2018: N = 212 Krankenhäuser und 2019: N = 205 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2018	0,00	78,25	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2019	0,00	89,06	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
1.1	Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden	98,69 %	98,78 %
		59.970 / 60.765	57.061 / 57.765
1.1.1	Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen bei Vorhof- und Ventrikelsonden		
1.1.1.1	Implantation	99,68 % 7.804 / 7.829	99,57 % 7.444 / 7.476
1.1.1.2	Aggregatwechsel	99,34 %	99,35 %
		35.718 / 35.955	33.296 / 33.514
1.1.1.3	Revision/Systemumstellung	96,86 % 16.448 / 16.981	97,29 % 16.321 / 16.775
1.1.1.4	Alle Eingriffe	98,69 %	98,78 %
		59.970 / 60.765	57.061 / 57.765

1.1.2 Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen bei Vorhofsonden (Werte 2018)	Reizschwelle	Amplitude
--	--------------	-----------

Aggregatwechsel	98,83 % 5.078 / 5.138	99,41 % 6.045 / 6.081
Revision/Systemumstellung	95,78 % 2.404 / 2.510	96,81 % 2.789 / 2.881
Alle Eingriffe	97,83 % 7.482 / 7.648	98,57 % 8.834 / 8.962

1.1.2 Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen bei Vorhofsonden (Werte 2019)	Reizschwelle	Amplitude
--	--------------	-----------

Aggregatwechsel	99,13 % 4.874 / 4.917	99,28 % 5.913 / 5.956
Revision/Systemumstellung	96,18 % 2.420 / 2.516	97,38 % 2.788 / 2.863
Alle Eingriffe	98,13 % 7.294 / 7.433	98,66 % 8.701 / 8.819

1.1.3 Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen bei Ventrikelsonden (Werte 2018)	Reizschwelle	Amplitude
Implantation	99,68 % 7.804 / 7.829	
Aggregatwechsel	99,40 % 14.957 / 15.047	99,47 % 9.638 / 9.689
Revision/Systemumstellung	96,99 % 7.762 / 8.003	97,38 % 3.493 / 3.587
Alle Eingriffe	98,85 % 30.523 / 30.879	98,91 % 13.131 / 13.276

1.1.3 Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen bei Ventrikelsonden (Werte 2019)	Reizschwelle	Amplitude
Implantation	99,57 % 7.444 / 7.476	
Aggregatwechsel	99,41 % 13.869 / 13.952	99,44 % 8.640 / 8.689
Revision/Systemumstellung	97,42 % 7.678 / 7.881	97,72 % 3.435 / 3.515
Alle Eingriffe	98,92 % 28.991 / 29.309	98,94 % 12.075 / 12.204

141800: Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen)

Qualitätsziel

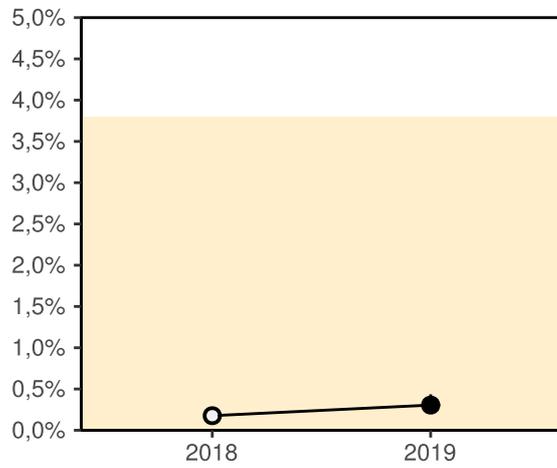
Möglichst wenige peri- bzw. postoperative Komplikationen während des stationären Aufenthalts

Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen)

ID	141800
Grundgesamtheit (N)	Alle Patientinnen und Patienten
Zähler	Patientinnen und Patienten mit nicht sondenbedingten Komplikationen (inkl. Wundinfektionen): kardiopulmonale Reanimation, interventionspflichtiges Taschenhämatom, postoperative Wundinfektion oder sonstige interventionspflichtige Komplikation
Referenzbereich	≤ 3,80 %

Bundesergebnis

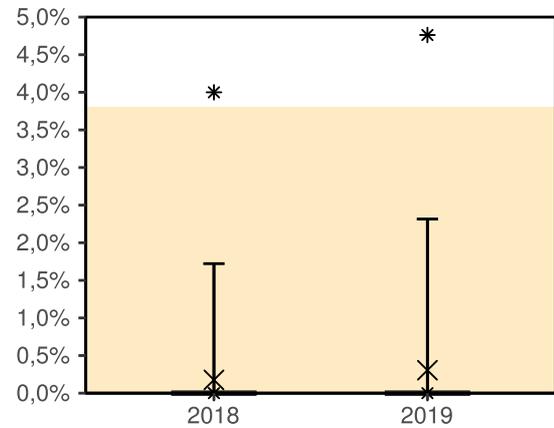
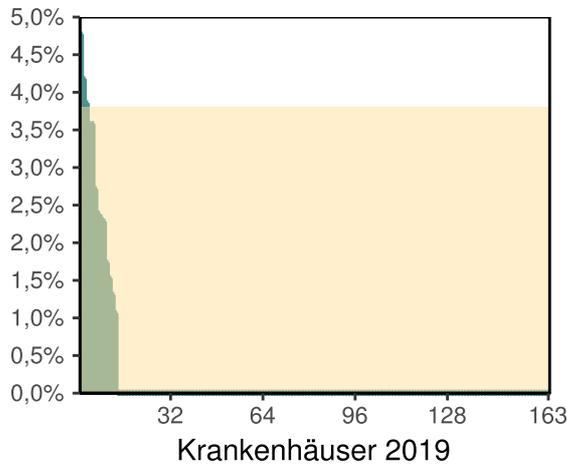
(2018: N = 10.764 Fälle und 2019: N = 9.833 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis n / N	Ergebnis %	Vertrauensbereich %
2018	19 / 10.764	0,18	0,11 - 0,28
2019	30 / 9.833	0,31	0,21 - 0,44

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

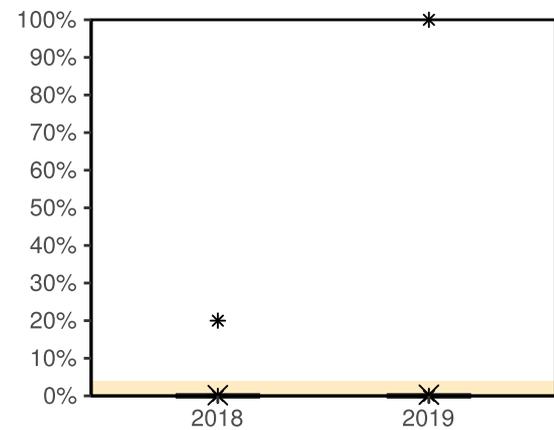
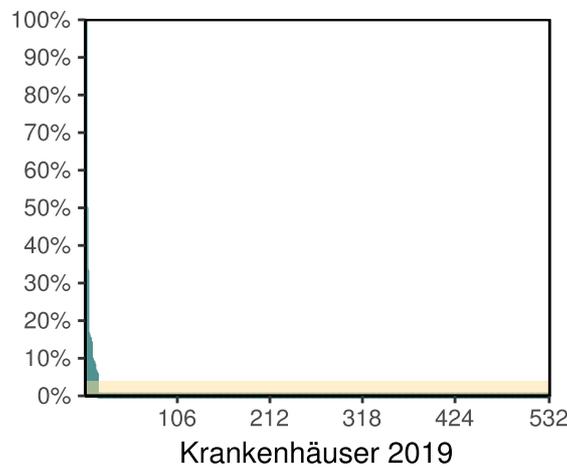
(2018: N = 173 Krankenhäuser und 2019: N = 163 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2018	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,72	4,00
2019	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,32	4,76

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2018: N = 513 Krankenhäuser und 2019: N = 532 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2018	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20,00
2019	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
2.1	Patientinnen und Patienten mit mind. einer perioperativen Komplikation	0,18 % 19 / 10.764	0,31 % 30 / 9.833

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
2.2	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen)	0,18 % 19 / 10.764	0,31 % 30 / 9.833
2.2.1	Kardiopulmonale Reanimation	0,04 % 4 / 10.764	0,03 % ≤3 / 9.833
2.2.2	Interventionspflichtiges Taschenhämatom	0,05 % 5 / 10.764	0,18 % 18 / 9.833
2.2.3	Postoperative Wundinfektion	0,00 % 0 / 10.764	0,01 % ≤3 / 9.833
2.2.4	Sonstige interventionspflichtige Komplikationen	0,09 % 10 / 10.764	0,08 % 8 / 9.833

Basisauswertung

Basisdokumentation

Aufnahmequartal	2018		2019	
	n	%	n	%
1. Quartal	2.738	25,44	2.764	28,11
2. Quartal	2.650	24,62	2.381	24,21
3. Quartal	2.818	26,18	2.414	24,55
4. Quartal	2.558	23,76	2.274	23,13
Gesamt	10.764	100,00	9.833	100,00

Patient

	2018		2019	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 10.764		N = 9.833	
Altersverteilung				
< 50 Jahre	573	5,32	510	5,19
50 - 59 Jahre	1.302	12,10	1.203	12,23
60 - 69 Jahre	2.609	24,24	2.313	23,52
70 - 79 Jahre	3.556	33,04	3.170	32,24
80 - 89 Jahre	2.602	24,17	2.505	25,48
≥ 90 Jahre	122	1,13	132	1,34
Geschlecht				
männlich	8.120	75,44	7.419	75,45
weiblich	2.644	24,56	2.414	24,55
unbestimmt	0	0,00	0	0,00
Einstufung nach ASA-Klassifikation				
(1) normaler, gesunder Patient	266	2,47	325	3,31
(2) Patient mit leichter Allgemeinerkrankung	3.593	33,38	3.316	33,72
(3) Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung	6.348	58,97	5.642	57,38
(4) Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt	555	5,16	550	5,59
(5) moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt	≤3	0,02	0	0,00

Indikation zum Aggregatwechsel

	2018		2019	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 10.764		N = 9.833	
Indikation zum Aggregatwechsel				
(1) Batterieerschöpfung	-	-	9.597	97,60
(2) Fehlfunktion/Rückruf	-	-	181	1,84
(9) sonstige aggregatbezogene Indikation	-	-	55	0,56

	2018		2019	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 10.764		N = 9.833	
Ort der letzten ICD-(oder Schrittmacher-)OP vor diesem Eingriff				
(1) stationär, eigene Institution	7.580	70,42	6.925	70,43
(2) stationär, andere Institution	3.112	28,91	2.851	28,99
(3) stationsersetzend/ambulant, eigene Institution	37	0,34	28	0,28
(4) stationsersetzend/ambulant, andere Institution	35	0,33	29	0,29

Operation

	2018 Ergebnis	2019 Ergebnis
Dauer des Eingriffs (Minuten)		
Anzahl Patienten mit Angabe von Werten	10.764	9.833
5. Perzentil	15,00	15,00
25. Perzentil	22,00	22,00
Median	30,00	30,00
Mittelwert	33,80	32,63
75. Perzentil	40,00	40,00
95. Perzentil	62,00	60,00

ICD

Implantiertes ICD-System

	2018		2019	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 10.764		N = 9.833	
System				
(1) VVI	3.831	35,59	3.049	31,01
(2) DDD	2.380	22,11	2.297	23,36
(3) VDD	44	0,41	63	0,64
(4) CRT-System mit einer Vorhofsonde	4.192	38,94	4.087	41,56
(5) CRT-System ohne Vorhofsonde	198	1,84	183	1,86
(6) subkutaner ICD	107	0,99	151	1,54
(9) sonstiges	12	0,11	≤3	0,03

Belassene Sonden

Vorhofsonde (atriale Pace/Sense-Sonde)

	2018 Ergebnis	2019 Ergebnis
Reizschwelle (Volt)		
Anzahl Patienten mit Vorhofsonde und Angabe von Werten	5.078	4.874
Median	0,70	0,70
Mittelwert	0,76	0,77

	2018		2019	
	n	%	n	%
Patienten mit Vorhofsonde	N = 6.584		N = 6.387	
Reizschwelle nicht gemessen				
(1) wegen Vorhofflimmerns	1.438	21,84	1.468	22,98
(9) aus anderen Gründen	60	0,91	43	0,67

	2018 Ergebnis	2019 Ergebnis
P-Wellen-Amplitude (Millivolt)		
Anzahl Patienten mit Vorhofsonde und Angabe von Werten	6.045	5.913
Median	2,40	2,30
Mittelwert	2,79	2,69

	2018		2019	
	n	%	n	%
Patienten mit Vorhofsonde	N = 6.628		N = 6.450	
P-Wellen-Amplitude nicht gemessen				
(1) wegen Vorhofflimmerns	447	6,74	403	6,25
(2) fehlender Vorhofeigenrhythmus	92	1,39	89	1,38
(9) aus anderen Gründen	36	0,54	43	0,67

Rechtsventrikuläre Sonde

	2018 Ergebnis	2019 Ergebnis
Reizschwelle (Volt)		
Anzahl Patienten mit rechtsventrikulärer Sonde und Angabe von Werten	10.621	9.652
Median	0,80	0,80
Mittelwert	0,89	0,90

	2018		2019	
	n	%	n	%
Patienten mit rechtsventrikulärer Sonde	N = 10.657		N = 9.682	
Reizschwelle nicht gemessen				
(1) ja	36	0,34	30	0,31

	2018 Ergebnis	2019 Ergebnis
R-Amplitude (Millivolt)		
Anzahl Patienten mit rechtsventrikulärer Sonde und Angabe von Werten	9.638	8.640
Median	12,00	11,80
Mittelwert	12,65	12,37

	2018		2019	
	n	%	n	%
Patienten mit rechtsventrikulärer Sonde	N = 10.657		N = 9.682	
R-Amplitude nicht gemessen				
(1) kein Eigenrhythmus	968	9,08	993	10,26
(9) aus anderen Gründen	51	0,48	49	0,51

Linksventrikuläre Sonde

	2018 Ergebnis	2019 Ergebnis
Reizschwelle (Volt)		
Anzahl Patienten mit linksventrikulärer Sonde und Angabe von Werten	4.336	4.217
Median	1,00	1,10
Mittelwert	1,28	1,33

	2018		2019	
	n	%	n	%
Patienten mit linksventrikulärer Sonde	N = 4.402		N = 4.273	
Reizschwelle nicht gemessen				
(1) ja	54	1,23	53	1,24

Komplikationen

	2018		2019	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 10.764		N = 9.833	
Peri- bzw. postoperative Komplikationen				
Anzahl Patienten mit mindestens einer Komplikation	19	0,18	30	0,31
kardiopulmonale Reanimation	4	0,04	≤3	0,03
interventionspflichtiges Taschenhämatom	5	0,05	18	0,18
postoperative Wundinfektion nach den KISS-Definitionen	0	0,00	≤3	0,01
sonstige interventionspflichtige Komplikation	10	0,09	8	0,08

Entlassung

Behandlungszeiten

	2018 Ergebnis	2019 Ergebnis
Präoperative Verweildauer (Tage)		
Anzahl Patienten mit Angabe von Werten	10.764	9.833
Median	1,00	1,00
Mittelwert	1,41	1,35
Postoperative Verweildauer (Tage)		
Anzahl Patienten mit Angabe von Werten	10.764	9.833
Median	1,00	1,00
Mittelwert	1,88	1,80
Stationärer Aufenthalt (Tage)		
Anzahl Patienten mit Angabe von Werten	10.764	9.833
Median	2,00	2,00
Mittelwert	3,29	3,14

	2018		2019	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 10.764		N = 9.833	
Entlassungsgrund (nach § 301 SGB V)				
(01) Behandlung regulär beendet	10.133	94,14	9.222	93,79
(02) Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	356	3,31	351	3,57
(03) Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	23	0,21	20	0,20
(04) Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	56	0,52	56	0,57
(05) Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	0	0,00	0	0,00
(06) Verlegung in ein anderes Krankenhaus	70	0,65	75	0,76
(07) Tod	28	0,26	23	0,23
(08) Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit	≤3	0,01	≤3	0,02
(09) Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	24	0,22	14	0,14
(10) Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	66	0,61	65	0,66
(11) Entlassung in ein Hospiz	0	0,00	0	0,00
(13) Externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung	≤3	0,02	≤3	0,01
(14) Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	≤3	0,02	0	0,00
(15) Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	≤3	0,01	≤3	0,03
(17) Interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen	≤3	0,01	≤3	0,01
(22) Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll- und teilstationärer Behandlung	≤3	0,01	0	0,00
(25) Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr	0	0,00	0	0,00